

Oberndorf

www.schwarzwaelder-bote.de/oberndorf-am-neckar

Freitag, 10. Februar 2017



Christian Kinzel und Birgit Müller-Stark starten nun, inspiriert von einer Idee aus Überlingen, ihre eigene »Narr mit Herz«-Aktion in Oberndorf.

Foto: Cools

Für Narren mit Herz am rechten Fleck

Spenden | Bürgerstiftung startet Sammelaktion für den Jugendfonds / Bunter Bändel als Erkennungszeichen

Oberndorf und die Fasnet gehören zusammen – das weiß Christian Kinzel, Vorsitzender der Bürgerstiftung. Und ebenso wie die Narren das Herz der Oberndorfer beglücken, so können sie nun auch Herz beweisen und spenden.

■ Von Jasmin Cools

Oberndorf. Es gibt Dinge, die einem ans Herz gehen. Für Christian Kinzel war es diese eine Schlagzeile im Schwarzwaelder Boten: »Fasnetnarren mit Herz«. Bezogen war sie auf den im Oktober verstorbenen ehemaligen Oberndorfer Narrenpräsidenten Günther Wolf. Sie sorgte bei Kinzel nicht nur für Trauer, sondern regte den Vorsitzenden der

Bürgerstiftung außerdem zum Nachdenken an.

»Wieso immer auf Weihnachten warten, um etwas Gutes zu tun? Die Fasnet als freudreiche Tradition, an der so viele Oberndorfer ihr Herz hängen, eignet sich auch dazu, kam Kinzel zu einer Entscheidung.

»Während der Fasnet herrscht hier in der Stadt so viel Freude und Heiterkeit, dass mancher bestimmt den ein oder anderen Euro unteres Volkes bringen möchte«, meint der Vorsitzende der Bürgerstiftung.

Inspiriert von einer Aktion von Michael Reutlinger aus Überlingen am Bodensee initiiert er mit seiner Vor-

standskollegin Birgit Müller-Stark nun eine eigene Aktion mit Namen »Narr mit Herz«, die bereits am Schantlesonntag, 12. Februar, startet.

Wer mindestens drei Euro in die Sammelbüchsen der Bürgerstiftung wirft, erhält einen grünen »Narr mit Herz«-Bändel, der ans Revers gebettet werden kann, als Zeichen der Verbundenheit.

Gesammelt wird für den Jugendfonds, der im Rahmen des Projektes JUST (Jugend – Sozial

– Talentierte) Ideen der Oberndorfer Jugendlichen finanziell unterstützt.

Dabei ist die Stiftung beim Versuch, einen Betrag für diese Projekte zur Seite zu legen, in der vergangenen Zeit immer häufiger an seine Grenzen gestoßen, da das derzeit niedrige Zinsniveau nur wenig Geld in die Stiftungskasse spült. Die nun initiierte Aktion »Narr mit Herz« soll Besserung bringen.

Unterwegs in der Stadt

Die Mitglieder der Bürgerstiftung werden mit ihren Sammelbüchsen zunächst einmal am Schantlesonntag sowie am Fasnetsonntag und am Fasnetmontag in der Stadt sein. Wieviel eingenommen werde, könne man noch gar nicht abschätzen, meint Kinzel.

Sobald dann eine gewisse Summe im Fonds sei, könnten die Jugendlichen in Zusam-

menarbeit mit der Stadtjugendpflege ihre Projektideen einreichen. Bislang wurden unter anderem schon die Jugendclubs Boll und Aistaig gefördert.

»Wir unterstützen Projekte, die nicht in den städtischen Haushalt passen und auch sonst keine Unterstützung erhalten«, erklärt Kinzel. Dabei müsse das Projekt natürlich den Statuten entsprechen und somit investitionswürdig sein, meint Müller-Stark. »Da geht es nicht um Getränke fürs nächste Fest, sondern um einen kulturellen oder sozialen Zweck«, sagt die stellvertretende Vorsitzende.

Und so schließt sich der Kreis, denn immerhin sammelt die Bürgerstiftung an einem für die Region bedeutenden kulturellen Ereignis, der Fasnet, für einen sozialen Zweck: die Unterstützung der Kernstadtjugend.

